

Geprüfte Verfahren für Arbeiten mit geringer Exposition gemäß Nr. 2.10 Abs. 8 TRGS 519

BT 35: Kernbohrungen zur Probenahme in asbesthaltigen Estrichen mit dem INBO-Kernbohrverfahren

1 Anwendungsbereich

Durchführen von Kernbohrungen in asbesthaltigen Estrichen – insbesondere asbesthaltigen Magnesia-Estrichen – zur Probenahme

2 Organisatorische Maßnahmen

- Benennung eines sachkundigen Verantwortlichen nach TRGS 519 Nr. 5.1
- Einmalige unternehmensbezogene Mitteilung spätestens sieben Tage vor Aufnahme der Arbeiten gemäß TRGS 519 Nr. 3.2 an zuständige Behörde und Träger der gesetzlichen Unfallversicherung.
- Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung, einer Betriebsanweisung, eines Arbeitsplans sowie Unterweisung der bei Tätigkeiten mit asbesthaltigen Gefahrstoffen Beschäftigten nach TRGS 519 Nr. 4.
- Arbeitsausführung unter Beachtung der Betriebsanweisung durch fachkundige und in das Arbeitsverfahren eingewiesene Personen.

3 Arbeitsvorbereitung

Arbeitsbereich abgrenzen und sichern.

Bereitzustellen sind:

Geräte und Zubehör:

- INBO-Kernbohrgerät, Bohrkronen-Durchmesser 72 mm
- mobiles INBO-Pumpmodul mit Verbindungsschläuchen
- Bohrständer und Vakuumpumpe zur Befestigung des Bohrständers
- Wasserversorgung

Material:

- Arbeitsplatzabspernung/Schilder mit Zutrittsverbotskennzeichnung
- Schraubendreher zur Entnahme der Bohrkerne
- Verschleißbare Folienbeutel zur Verpackung der Bohrkerne
- Foliensack/Big-Bag zur Entsorgung der Wischtücher
- Stopfen zum Verschließen der Schlauchenden der Verbindungsschläuche

- Eimer mit Wasser
- Wischtücher
- Aufkleber „Achtung, enthält Asbest“.
- Schutzausrüstung: Atemschutzmaske mit mindestens P2-Filter, staubdichte Einwegschutzanzüge Kat. III Typ 5/6

4 Arbeitsausführung

- Stromversorgung herstellen
- Aufbau der Bohrständers und Anschließen der Vakuumpumpe an Bodenplatte des Ständers, zur Fixierung des Bohrständers Vakuumpumpe in Betrieb nehmen
- INBO-Kernbohrgerät am Bohrgestänge befestigen und mit Wasserzufuhr und Wasserabsaugung des INBO-Pumpmoduls verbinden
- INBO-Kernbohrgerät und INBO-Pumpmodul einschalten
- Bohren durch den Magnesia-Estrich in den anstehenden Betonuntergrund, Bohrtiefe – je nach Anwendungsfall – bis ca. 10 cm, anschließend Ausfahren der Bohrkronen
- Ausschalten des Kernbohrgeräts, anstehendes Restwasser an der Bohrkernummantelung innerhalb des Wasserfangringes mittels INBO-Pumpmodul absaugen
- Vakuumpumpe ausschalten und Bohrständers mit Kernbohrgerät seitlich aufstellen
- Abwischen der Schnittränder, Brechen des Bohrkerns an der Betonunterkante mittels Schraubendreher, Einführen des Schraubendrehers in die Schnittzone und Entnahme des Bohrkerns, Verpackung in verschließbarem Folienbeutel
- Eventuell anstehendes Restwasser im Bohrkernloch mit INBO-Pumpmodul aussaugen, dazu Saugschlauch vom Kernbohrgerät lösen
- Nach Ende der Bohrarbeiten:
 - Verbindungsschläuche zwischen Kernbohrgerät und INBO-Pumpmodul lösen
 - Kernbohrgerät mit feuchten Tüchern abwischen, gebrauchte Wischtücher in Foliensack/Big-Bag verpacken
 - Aufsaugen von ca. ½ l Frischwasser aus dem bereitgestellten Eimer zur Spülung des Pumpmoduls, Verschließen der Schlauchenden mittels Stopfen
 - Kennzeichnung des Pumpmoduls mit dem Aufkleber „Achtung, enthält Asbest“
- Feuchtes Nachreinigen der Oberfläche mit feuchten Wischtüchern, gebrauchte Wischtücher in Foliensack/Big-Bag verpacken
- Aufheben der Absperrung

Die Anzahl der durchgeführten Bohrungen ist zu dokumentieren. Nach maximal 100 Bohrungen ist eine Reinigung des Pumpsystems nach den Anforderungen der TRGS 519 durchzuführen. Die Reinigung erfolgt ausschließlich auf dem Betriebshof.

5 Entsorgung

Asbesthaltige oder asbestkontaminierte Abfälle sind als gefährlicher Abfall eingestuft und gemäß den länderspezifischen Regelungen und unter Beachtung der TRGS 519 Nr. 18 zu entsorgen.

6 Verhalten bei Störungen

Muss beim Arbeitsablauf von diesem Verfahren abgewichen werden, ist die Arbeit zu unterbrechen und der sachkundige Verantwortliche zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise zu verständigen.